

Adventsprojekt: ...werde licht (Jes 60,1)

Die Idee

Nicht nur jahreszeitlich werden die Nächte länger und die Tage dunkler, auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zehren zunehmend am Gemüt vieler Menschen. Wir wollen in diesen Zeiten sehr deutlich Lichter der Hoffnung entzünden und so dazu ermutigen, auch unter den gegebenen Umständen Gemeinschaft zu stiften und füreinander einzustehen.

Die St. Martinikirche bildet in Buer (ein Ortsteil der Stadt Melle mit 4791 Einwohnerinnen und Einwohnern, Stand Dez. 2017) einen deutlichen Ortsmittelpunkt und weist mit ihrem markanten Kirchturm bis in die umliegenden Kirchspielorte hinaus. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner des Ortes spielt die St. Martinikirche eine zentrale Rolle für regionale Kulturveranstaltungen, als Treffpunkt und besonderer biographischer Ort bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Trauerfeiern, Jahresfesten wie z.B. Erntedank, Gottesdiensten und offener Kirche. Sie symbolisiert darüber hinaus als Sakralraum einen Ort der Hoffnung und Menschlichkeit.

Da der Innenraum der Kirche nur bedingt nutzbar sein wird, wollen wir ein äußeres Zeichen der Präsenz von Mitgefühl, Gemeinschaft und identitätsstärkendem Miteinander setzen.

Das Projekt „... werde licht“ (Jes 60,1) steht für die durch Licht, Text und Musik in Szene gesetzte St. Martini Kirche in Melle-Buer.

In Form eines multimedialen Adventskalenders soll jeden Tag mit Beginn der Dämmerung die Kirche erleuchtet und mit wechselnden Bibelversen, bzw. adventlichen Zitaten zum Nachdenken, Hoffnung stiften oder zur Ermutigung beleuchtet werden. Dazu kommen zwölf Abende, an denen jeweils um 18 Uhr zu kirchlich relevanten Themen „Adventskalenderfenster“ geöffnet werden, die unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regelungen ein Miteinander der Bueraner Bevölkerung ermöglichen und so dazu beitragen, den sozialen und mentalen Zusammenhalt zu stärken.

Der Zeitraum

„...werde Licht“ beginnt mit dem Einläuten des Kirchenjahres mit einer Andacht am 28.11.2020, dem Vorabend des 1. Advents, führt durch die Adventszeit sowie die Weihnachtstage hindurch und endet am Epiphaniastag, dem 6. Januar.

Das Licht

Als weithin sichtbares Zeichen wird Turm der St. Martini Kirche über den gesamten Zeitraum beleuchtet. Das Gleiche gilt auch für die Seitenschiffe der Kirche. Die drei großen kunstvoll verzierten Fenster des Chorraums, gestaltet von Prof. Jordan aus Hannover, werden von innen heraus beleuchtet und entfalten so ihre Strahlkraft nach außen. Die zwölf Fenster der Seitenschiffe erleuchten, je nach dem gesetzten Focus, in unterschiedlichen Farben. Ein Beamer projiziert jeden Tag ein neues Bibelzitat oder einen adventlichen Vers auf die Ostseite der Kirche, um Stütze und Hoffnung zu geben.

Durch die hier beschriebene Illumination wird die St. Martini Kirche zum optischen Zentrum der Gemeinde und soll die Bueraner*innen dazu einladen, auch in der kalten Jahreszeit einen abendlichen Spaziergang um die Kirche zu machen.

Der Kalender

Die oben erwähnten Verse symbolisieren die täglichen Adventskalender-Türen. Jeden Tag erscheint ein anderer Vers.

An zwölf Tagen sollen an der Ostseite, im übertragenen Sinne, zusätzliche „Fenster“ geöffnet werden (siehe Programm). Dabei handelt es sich sowohl um die Adventswochenenden als auch um einen noch zu bestimmenden, variierenden Wochentag.

Das Programm

Geplant sind literarische, musikalische und optische Aufführungen von max. 20 Minuten Länge. So sind u.a. eine Weihnachtsmärchen-Lesung, ein Trompetenkonzert, ein illuminiertes Hörspiel sowie ein traditioneller als auch internationaler Weihnachtslieder-Abend angedacht. Die einzelnen Protagonisten und Künstlerinnen sind kontaktiert worden und stehen zur Verfügung.

Sicherheit

Eine defensive Security wird vor Ort auf die Einhaltung der A-H-A Regeln achten. Der Ausschank von Getränken oder das Anbieten von kleinen Speisen sind nach derzeitigem Stand nicht geplant.

Werbung

„...werde licht“ soll den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Buer über die Adventszeit hinaus ein hoffnungsvoller Begleiter sein. Die Werbung soll persönlich von Mensch zu Mensch und auf St. Martini basierten Kommunikationsplattformen stattfinden. Um große Menschenansammlungen zu vermeiden, sind pressetechnisch allenfalls Nachberichte geplant.

Die Kosten

Licht und Illumination:	3000,00 €
Programm 12 Tage inkl. Technik:	7000,00 €
Konzeption und Inszenierung:	3000,00 €
Security 12 Tage:	2000,00 €

Gesamt:	15.000,00 €
---------	-------------

Finanzierungsplan – beantragte Summen

Triple-K-Fonds – Kunst, Kultur und Kirche
für den ländlichen Raum: max. 3000,00 €

Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte	max. 500,00 €
Sprengelkollekte des Sprengel Osnabrück	max. 1500,00 €
Eigenanteil der St. Martini-Kirchengemeinde	1050,00 €
Kreissparkasse Melle	max. 3000,00 €
Volksbank	
Bad Laer -Borgloh – Hilter – Melle	max. 1000,00 €
Ortsrat Buer	max. 1000,00 €
Private Spender*innen	bisher 500,00 €
Zwischensumme:	11.550,00 €
Volksmissionskollekte	
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers:	30 % der Gesamtsumme
	max. 3450,00 €
Gesamt:	15.000 €

Das Projektteam:

Matthias Breitenkamp, Kirchenmusiker

Inga Göbert, Pastorin,

Stephan Rodefeld, Künstler